

Logau, Friedrich von: 22. (1630)

1 Morus klagt, daß seine Frau an der Frauen-Kranckheit liege,
2 Daß dafür noch Teuffels-Koth, Biebergel, noch Feigbohn tüge;
3 Ob man Mauß-Ohr-, weisser Lilg-, auch Melissen-Wasser name,
4 Hilffe nichts, auch Anis-, Lein- und auch nicht der Fenchel-Saame;
5 Von dem Schwertel gelb und blau, von Rahpontick und dergleichen,
6 Costus nicht, auch Moly nicht könne diese Noth erweichen;
7 Keine Wurtzel! mich bedünckt, daß ich etwa wo gelesen,
8 Zapffen-Kraut, so viel genug, macht von dieser Sucht genesen.

(Textopus: 22.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/28907>)